



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CV. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Soldin das Privilegium vom 8. Juni  
1281, am 26. April 1533.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

parfley, hans Wulfleger, munemann, Sontag, Trampe, Tornow, Marx kalow vnd Jespar lehre.  
Actum Colen an der Sprew, am Sonnabend nach Reminiscere, Anno etc. XV.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 254.

CIV. Kurfürst Joachim ermächtigt die Stadt Soldin, die für ihn aufgeliehenen hundert Gulden aus dem dortigen Biergelde jährlich mit 6 Gulden zu verzinßen, am 27. Dezember 1518 oder 1519.

Wyr Joachym etc. Bekennen — Nach dem vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Rathmann vnser Stat Soldin vff vnser gullich ersuchen vns ein hundert gulden Reinisch an muntz vns zu gut vffgebracht vnd sich dafür Jerlich sechs gulden Zins von Irem Radthause zu gebenn verschriben, lauth der vorschreibung daruber aufgangen, Das wir soliche hundert gulden von Inen entsangen, die In vnsern vnd vnser herschafft nutz vnd fromen gewandt haben, verweyssen darauff Sye vnd Ir nachkomen an vnser Byrgelt, so bey Inen gefellet, Jerlichen, dieweill diser widerkauff liet, vnd wir oder vnser Erben dieselben hundert gulden hawpsum nicht bezalenn, sechs gulden Zins daruon zu nehmen, wollen vnd sollen Sye solicher verschreybung halben schadlos halten: weyssen Sye mit solichs sechs gulden Zins an vnser Birgelt bey Inen vnd Gereden Sye vnd Ir nachkomen deshalb schadlos zu halten, wie vorberurt, In crafft vnd macht dits Brieffs. Zu vrkunt etc., Datum etc., am tag Johannis Evangeliste, anno etc. XVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 88.

CV. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Soldin das Privilegium vom 8. Juni 1281, am 26. April 1533.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurst, zw Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden hertzog, Burggraff zw Nuremberg vnd furst zw Rügen, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem briue vor vns, vnsern Erben vnd nachkomen Marggrauen zw Brandenburg vnd sonsten ydermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Das vns vnser lieben getrewen Burgermeistern vnd Rathman vnser Stat Soldin einen pergamenen latinischen besiegelten privilegiums brieff vorgetragen, der etwen Iren fursarn vnd gemeinen Stadt darselbst durch vnsern fursarn Marggraff Otten, Albrechten vnd Otten, seliger gedechtnus, vber etlich Jerlich pechte, Zcins vnd Sehe zugestalt vnd gegeben, welcher brieff verdeutschschet vnd von wortt zw wortt also lawtett: „Wir Otto, Albrecht vnd Otto,

von gotts gnadenn Marggrauen zw Brandenburg, etwen des durchleuchtigen hern Otto etwen Marggrauen zw Brandenburg Sone, allen vnnnd yden Christgelewbigen heill in Ewigkeytt. Vnder vil harten bekümmernüßen vnd grosser forgen, manchfeldigen einfellen so stetts vnd Im herten legen, Sein wir aus sonderlicher zuneigung des meisten darvff bedacht, das die lande, so vnser gewaldt vnd gebiete vnderwarffen, durch merunge der Stett gestercket werden, Auch nach nottorft derselben, besserunge erlangen mogen. Nachdem wir aber bedencken die getrewe vnnnd gehorfame dienste, damit sich vnser getrewen vnd lieben Burgere, In vaser statt Soldin wanende, gegen vns mit wolthatt erzeiget haben, Gedenckhenn vnnnd wollen derwegen die Borgere vnser genanten Statt, dieweill die newen acker, dem den grosse freiheit nutz vnd noit ist, Erbawen vnd oftmals durch einfall der Polen schaden vnnnd beschwerunge vermuthen, warnemen vnnnd erleiden müssen, Solichen Iren schaden vnnnd vnderdrückunge mit vnser grosten macht vnnnd hülf hanthaben vnnnd vertretten; Darvmb begeren wir mit diser vnser Jegenwertigen schrift ydermenniglich zw wissen, Das wir zw widerstaltung vnnnd bewte der zehen winspell, so genante vnser Bürgere zw Soldin in hartwinges mole Jerlich gehabt, Auch ein pfund, das dieselben vnser Bürger, so offte die genante Mole gekauft vnd verkaufft wirt, auffgehoben vnd entpfangen. Haben wir gegeben Sechs pfundt vnd vier winspell rogggen In der pacht vnd Molle soldin. Soliche sechs pfundt vnnnd vier winspell sollen die Burgere zw Soldin zw Ewigen Zeiten besitzen. Darzw gebe wir Inen auch das wasser die Mitzele mit allen Iren Nutzungen vnnnd freiheiten Ewig zu besitzen. Aber geben wir vnsern Burgern zw Soldin In der mollen Gerardi von Wrech zwey Winspell alle Jar zu entpfahen vnd ein pfund, so offte die Mole gekauft vnd verkaufft wirt vnd an andere personen gerecht, vnder einem Ewigen tittel zu besitzen, mit dissem anhang vnnnd bescheidt, Das hartwingens den Theich seiner Mollen auch seine Mole durch erhoung keins wegs erheben noch erhoen solle. Vber das haben wir gegeben den obgeschriebn Bürgern fünff sehe Soldin, genant den Ersten die Lübbefzee, den andern Rietze, den dritten Leetze, den vierten Gelferitz, den funften Letze, haben wir Inen darzw gegeben mit allen Iren zugehörungen Ewig zu besitzen. Geben Inen darzw alle das Jennige, so die itzigenante Sehe mit Iren feuchtungen vnnnd vfflügen, sonsten Stouunge genant, botrifft vnnnd angehortt, Denselben Burgern Im gleichen Rechte zu besitzen. Darvber noch setzen vnnnd ordnen wir allen vnnnd ydern Zoll In Soldin frey vnnnd losz. Geben auch der genanten statt Soldin zu hülf allen Zins von den garten darselbst, aufzgenomen den Zins, der do selzt vom garten zu dem hofse belegen vnnnd auch von dem houe, der do ist der Monche gewest. Setzen auch, das alle Steit oder dorffere, gepawet vnnnd vngewawet, zw Soldin Ire recht suchen vnnnd holen sollen, Idoch vnseren Rechten in allewege vnshedelich. Zum letzten geben wir auch denselben vnsern Bürgern soliche gunst vnnnd gnade, das alle gepewde so vff dem marckte oder anderzwo gefatzt werden, sollen Zins der obgenanten Stat geben. Damit auch disse vnser begiffunge crafft vnnnd macht haben, auch Ewig weren mügen, So haben wir disse Jegenwertige schrift zu clarem gezewgknüs zuschreiben vnd mit vnserem Ingesiegell zubesiegell beuolhen, beywesens vndergeschriben gezeugen her f. von Bruntomis, vnser lantvoigts, h. von Sidow, Joh. von peruenitz, Otto vnnnd Cunrat, gebrudere von Winunge, Bernhart von Ziele, Joh. von Koningmarck, Brunigo von Osterborch, Theodoricus von leuendall vnd andere glawbwirdige meher. Datum Millefimo ducentesimo octuagesimo primo, in festo sancte Trinitatis." Vns darvff demutiglichen gebethen, Inen solichen Privilegiums Brieff als der Landesfürst genediglichen zw Confirmiren vnd zu bestettigen. Des haben wir angefehen Ir zimlich beth, auch getrewe vnd willige dienste, die sie vns vnd vnser hersehafft

allewege mit vleis gethan vnd hinforder wol thun können vnd sollen, vnd Inen vnd Iren nachkommen berurts priuilegium vnser forfarn seligen aus forflicher oberigkeith wißentlich vor vns, vnser Erben vnd nachkommen genediglichen confirmirt vnd bestetiget, Confirmiren vnd bestetigen das gegenwerdiglich, in crafft vnd macht ditzs briues. Doch wollen wir Inen durch disse vnser Confirmacion, auch verdeutzschunge an Irem Priuilegio nith weiter oder meher, dan dasselbige seins latinisschen Inhalts vermag, verleyhen vnd gegeben haben, vnd wollen, das solich priuilegium In allen seinen puncten vnd clausuln tracks, vheste vnd vnuorbrochenlich solle gehalten werden, ferner vns, vnser Erben vnd nachkommen an vnserm vnd sonsten idermeniglich an seinen rechten vschedelich. Czu vrkunth mit vnserem anhangenden Ingefegell vorfygelt vnd geben zw Coln an der Sprew, Sonnabends nach qualimodogeniti, Nach Christi vnfers hern geburt Im sunßzehen hundersten, darnach Ime drey vnd dreißigsten Jare.

Wolfgang ketwigk,  
doctor, Cancellarius.

Nach dem Original des Solbner Stadtarchives.

CVI. Kurfürst Joachim verschreibt abgebrannten Bürgern zu Soldin auf 6 Jahr Erlaß ihrer Abgaben und Indult vor ihren Gläubigern, am 25. Mai 1535.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zw Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden hertzog, Burggraf zu Nurnberg vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor vns, vnser Erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, die In sehn, horn oder lesen, Nachdem vnd als vnser liebe getrewen bürger vnd einwohener vnser Stad Soldin, als nemlich den dritten teil kurtz vorgangen sampt dem Rathuse daselbs durch grosse feures not an Iren heusern, wonungen vnd Irer hab vnd guttern merghlichen brandschaden gelitten vnd empfangen, wie leider vor augen, das wir deshalben auß gutten beweglichen vrsachen vnd Ire grosse notdurft angesehen, damit sie auch durch gotlich hulf deßer ehr Ir Rathusz vnd alle Brandsteden wider bawen vnd zu besserung Irer nharung komen mogen, dieselben vnser bürger vnd einwoner, welche solchen brandschaden gelitten, samptlich vnd yden In sunderheit, wie die mit nhamen genant sein, gleicher gestalt ob sie hier Inne mit nhamen aufgedrückt weren, sechs Jar lang die negsten nach dato folgende vor Orbeten, Stadtschoffe, birgelt, zinz, pflicht vnd vnpflicht, wes sie zu geben schuldig, Desgleichen vor dieser itzigen zugesagten landtsteuer vnd schofz den halben teil vnd nicht weiter vnd sunst vor alle vnd igliche Ir schuldiger vnd gleubiger befreiet, begnadet vnd vnser sicherung vnd gleit gegeben haben: Vnd wir befreihen, begnaden, sichern vnd gleitten sie in aller maßen, wie obsteet vnd vorherürt ist, in crafft vnd macht ditzs Brieffs, doch das dieselben verbranten, so wir also befreiet, Ir heuser vnd whonungen wider pawen vnd in warden bringen, auch sich mit Iren gleubigern nach Irem vermügen vnd gelegenheit vertragen vnd sie zufrieden stellen. Was sie aber von newen wider borgen, des sollen sie bezalung thun. Begeren daruf an alle vnd igliche geist-